

Dienstort nach Referendariat

Beitrag von „ferrisB.“ vom 16. November 2003 21:03

Hallo,

fange nächstes Jahr mein Referendariat an (Hauptschule Bayern) und muss demnächst meine Wunscheinsatzorte angeben.

Aus verschiedenen Gründen würde ich gerne während dem Referendariat eher in der Nähe bleiben (Unterfranken), danach vielleicht Raum München. Ich dachte dass man nach dem Referendariat zumindest auch wieder Wunscheinsatzorte angeben kann.

Jetzt wurde mir aber gesagt, dass man in der Regel in dem Referendariats-Regierungsbezirk bleibt, wenn man nicht soziale Gründe angeben kann, bzw. man einen regulären Versetzungsantrag stellen muss, der bis drei Jahre dauert.

Der Grund wär wohl, weil der Staat für die Umzugskosten aufkommen muss.

Ein bekannter Lehrer ist deshalb während dem Referendariat auch täglich 80 km (einfach) zu seiner Einsatzschule gefahren, weil er, hätte er sich dort ein Zimmer genommen, keine Chancen gehabt hätte, in seinem Studienort eine Stelle zu bekommen, die er jetzt auch hat.

Wie habt ihr das erlebt?

Danke erst mal,

ferrisB.

Beitrag von „hodihi“ vom 17. November 2003 18:48

Hallo Ferrisb!

Ich kenne zwar nur das Prozedere bei Förderschulen in By, aber das sollte für HS nicht viel anders sein(?):

Du musst dich am Ende des Refs bewerben und dabei kannst du völlig frei von deinem bisherigen Einsatzort einen Regierungsbezirk als Wunsch angeben, bzw. sogar einen Orts-Wunsch äußern.

Ob deine Wünsche "dort oben" natürlich erhört werden, steht wieder auf einem ganz anderen Blatt 😊

Gruß aus Mittelfranken,

Holger